



## **Bericht aus Berlin**

13.03.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,  
Liebe Leserinnen und Leser,**

diese Woche war ich sehr viel im Wahlkreis unterwegs. Der Platz in diesem Bericht reicht nicht aus, um über alles umfassend zu informieren (siehe auch [www.a-k-l.de](http://www.a-k-l.de)). Ich hatte aber auch Besuch im Bundestag. Letzte Woche konnte ich **Detlef**

**Zitzmann** aus  
Fürstenberg mit einer  
Seniorengruppe im  
Bundestag begrüßen.

Und heute war eine Klasse der **Grundschule in Glienicke** zu Besuch. Einen Teil der Kinder kannte ich bereits von meinem Besuch im Glienicker Hort „Coole Kids“. Es ist wunderbar, wenn so eine Verbindung aufrecht erhalten wird. Das macht dann auch den Kindern riesigen Spaß.

Heute Abend treffe ich mich mit den OV-Vorsitzenden aus Oberhavel im Landfrauenstübchen in Löwenberg. Gemeinsam wollen wir den anstehenden Wahlkampf abstimmen. Viel Spaß beim Lesen, Eure

*Angelika Krüger-Leißner*

### **1. AKL vor ORT: Frauenwoche**

„Frauen sind mehr wert“ Das ist das Motto des diesjährigen **Internationalen Frauentags bei der SPD**. Seit 60 Jahren steht das Gleichberechtigungsgebot in unserem Grundgesetz. Aber wenn wir uns das genau anschauen, ist es noch nicht überall mit Leben erfüllt. Frauen wollen beides: berufstätig sein und Familie haben. Und Frauen sind Leistungsträgerinnen unserer Gesellschaft.

In der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wir mit dem **Elterngeld**, dem **Ausbau der Kinderbetreuung** und der **Ganztagschulen** schon gut vorangekommen. Aber das allein reicht nicht aus

In den Schlüsselpositionen der Wirtschaft sitzen fast ausschließlich Männer. Frauen verdienen deutlich weniger als Männer, ganze

23%. Die allermeisten Beschäftigten im Niedriglohnbereich und in der Teilzeit sind Frauen. Das hat negative Auswirkungen auf die soziale Absicherung von Frauen bei Arbeitslosigkeit und im Alter. Deshalb: **Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit von Frauen und Männern, mehr Frauen im Aufsichtsgremien und in**

**Führungspositionen sowie eine gezielte Unterstützung von Alleinerziehenden.**

Wenn wir bspw. in diesen Punkten mehr erreichen können, wäre das Leben von Frauen und Männern ein Stück gerechter.

Zum Start der **Frauenwoche** hatte ich die **Regisseurin Marie-Theresa Camoglio** nach Falkensee eingeladen. Im **Mehrgenerationenhaus des ASB** schauten wir gemeinsam mit vielen Frauen ihren **Film „Dünne Mädchen“** an. Das Thema Ernährung stand an diesem Tag ohnehin auf der Tagesordnung des ASB. Da passte dieser Dokumentarfilm über junge Frauen mit Essstörungen bestens ins Programm. Maria-Teresa Camoglio besuchte 7 jungen Damen mit der Kamera in einer Spezialklinik in der Lüneburger Heide und begleitete sie im Alltag. Im anschließenden Gespräch wurden neben vielen Fragen zum Dreh des Films, zur derzeitigen gesundheitlichen Situation der Mädchen auch Fragen zu persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit an Maria-Teresa Camoglio gestellt. Ich hatte mich in letzten Jahr für die Förderung des Films eingesetzt. Und ich hatte Recht. Er ist sehr gelungen und interessant. Vielen Dank an Frau Hegewald und ihr Team vom ASB Mehrgenerationenhaus in Falkensee. Wir werden weitere Veranstaltungen planen.

### **2. AKL vor ORT: Konjunkturpaket II**

Die Finanzmarktkrise zieht mittlerweile eine Wirtschaftskrise nach sich, die auch auf dem Arbeitsmarkt zu spüren ist. Unternehmen wie **Orafol in Oranienburg oder Francotyp-**



## **Bericht aus Berlin**

13.03.2009

*Angelika Krüger-Leißner, MdB*



**Postalia**, wo ich gestern auf der Betriebsversammlung zur Belegschaft sprach, haben leider Mitarbeiter entlassen müssen. Das ist sehr bedauerlich. Wir wollen Entlassungen vermeiden und Qualifikationsmöglichkeiten ausbauen. Dazu sollten die Betriebe die **Kurzarbeit** verstärkt nutzen, um ihre Beschäftigten zu qualifizieren und weiterzubilden. Die **Hennigsdorfer Elektrostahlwerke (H.E.S.)** machen das. Das ergab das Arbeitsgespräch bei der Agentur für Arbeit in Oranienburg. Ich hatte dazu **Herrn Fishedick und Frau Kusch von der Arbeitsagentur, Herr Spitzer und Herrn Krebs, Betriebsräte von H.E.S., Frau Kleiner, Betriebsrätin von Bombardier, Frau Giese von der IHK, Frau Weise vom RWK O-H-V, Frau Ecke und Herrn Fischer von der Kreishandwerkerschaft OHV und Herrn Ebert von der Handwerkskammer** eingeladen. Auch wenn es in Oberhavel noch keine Anzeichen auf Massenentlassungen gibt, hat die Auftragsflaute zu gestiegenen Kurzarbeitanzeigen geführt. Dennoch schätzt Herr Fishedick die Situation in Oberhavel recht passabel ein. Leider besteht seitens der Unternehmen und der Handwerker noch hoher Informationsbedarf zur Beantragung und Berechtigung von Kurzarbeitergeld gibt. Alle Beteiligten sagten zu, in ihrem Gremien Werbung für das Instrument Kurzarbeit zu machen. Denn Geld steht zur Verfügung. Der Bund hat entsprechende Haushaltsmittel der BA zur Verfügung gestellt. Jetzt muss das Instrument auch genutzt werden. Der Arbeitgeberservice der BA steht den Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Herr Fishedick sagte eine Terminvereinbarung innerhalb von 48 Stunden nach Interessensbekundung zu. Und unter [www.einsatz-fuer-arbeit.de](http://www.einsatz-fuer-arbeit.de) können sich Unternehmen informieren.

### **3. AKL vor ORT: Bundesminister Tiefensee zu Gast in Oranienburg**

Gemeinsam mit Bürgermeister Hansi Laesicke konnte ich Bundesminister Wolfgang Tie-

fensee in Oranienburg begrüßen. Ich habe mich sehr gefreut, dass viele Bürgermeister, der Amtsdirektor, die Landtagsabgeordneten und Vertreter kommunaler Unternehmen meiner Einladung gefolgt sind. Nach der – wie immer – sehr anschaulichen Darstellung zur Geschichte Oranienburgs von Hansi Laesicke umriss Wolfgang Tiefensee die Konjunkturpakete. Schwerpunktmäßig natürlich das Investitionsprogramm für die Kommunen. Um die Beantwortung der noch offenen Fragen zu den Bahnhöfen, A 10, B 96 oder der S- werde ich mich kümmern, Auch was die Zusätzlichkeit der Maßnahmen angeht. Hier sind die Staatssekretäre der Bundesministerien noch in der endgültigen Abstimmung.



AKL mit Wolfgang Tiefensee (m.) und Hansi Laesicke am Oranienburger Kanal (WIN)

### **4. Termine**

***Sonntag, 15. März 2009***

10.00 Uhr Lauf der Sympathie in Falkensee

***Montag, 16. März 2009***

Sitzung der AG Kultur in Bonn

***Donnerstag, 19. März 2009***

10.30 Uhr Teilnahme am Tag der Optionskommunen des Deutschen Landkreistages in Berlin

***Samstag, 21. März 2009***

10.00 Uhr Mitgliederversammlung Kreissportbund Havelland